«Menu Surprise» erster Güte

Vielfältig, virtuos und berührend: Das Bettagskonzert des Altstätter Konzertzyklus vereinte Barock, Volksmusik und Weltklänge zu einem besonderen Muskerlebnis.

vlnr: Franz Pfab, Michaela Loher, Hanspeter Küng, Markus Nauer, Nazar Kocherga (Foto: Robert Hangartner)

Auf dem Programm des Bettagkonzerts des Altstätter Konzertzyklus stand ein Menu Surprise mit einer Reise durch verschiedene Musikstile. Die fünf Ausführenden, Hanspeter Küng (Blockflöte), Michaela Loher (Violine), Markus Nauer (Akkordeon), Nazar Kocherga (Kontrabass) und Franz Pfab (Orgel/Klavier) vermochten die Besucher restlos zu begeistern.

Der Abend begann auf der Empore nach Eröffnung mit Bach's Präludium G-Dur auf der Orgel mit frühbarocken Weisen (1625) und einer gefälligen Triosonate von Johann Christian Schickhardt (1680-1762). Im Kirchenraum ertönte danach eine mutige Abfolge von irisch-schottischen Duetten zu Tango, Klezmer und Volksmusik. Berührend war das Lied «Hörst du, mein Bruder», vorgetragen von Nazar Kocherga aus seiner Heimat Ukraine, welches nahtlos in ein Zäuerli von Noldi Alder mündete.

Markus Nauer arrangierte das «Echo vom Geisshimmel» von Rees Gwerder auf kreative Weise und die Anwesenden wähnten sich vorerst im dichten Nebel einer Alp, bevor die Melodie hörbar wurde. Er hatte auch den Bettags-Czardas komponiert, der den Musikern eine Bühne beeindruckender Virtuosität und perfektem Zusammenspiel gab.

Michaela Loher glänzte beim Libertango von Astor Piazzolla mit ihrer Spielfreude und Hanspeter Küng liess bei den Klezmer-Stücken seine Finger auf der Flöte tanzen. Markus Nauer, Nazar Kocherga und Franz Pfab zeigten in der abschliessenden Musette «Indifference» ihre hohe Musikalität und feinfühlige Begleitung. Das Publikum bedankte sich mit einer stehenden Ovation bei den Künstlern.

Rheintaler vom 27.9.25